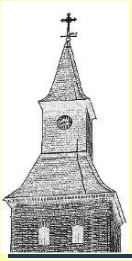
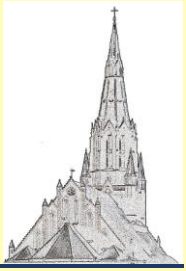


78. Jahrgang – Ausgabe 4/2025: Juli/August

Evangelische Kirchengemeinden
Sankt Bartholomaei Demmin und Wotenick

KIRCHENBOTE



Holzschnitzarbeit (1976) von Hans-Eberhard Crasselt, Kirchenältester in Aue-Alberoda

„Weise mir, HERR, Deinen Weg“ (Psalm 86,11a)

an(ge)dacht: In jeder Lage beten!

Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott!
(Philipper 4,6 / Monatsspruch Juli 2025)

Ein kleines Mädchen sagte entrüstet: „Gott gibt es nicht!“
Die Mutter fragte nach. Das Mädchen sagte: „Ich habe Gott den ganzen Gottesdienst lang gebeten, dass mein Stuhl aufhören soll zu knarren. Aber er knarrte weiter.” Darauf die Mutter: „Du hättest Gott lieber bitten sollen: >Lieber Gott, hilf mir, dass ich stille sitzen kann.< Dann hätte dein Stuhl auch aufgehört zu knarren.“

Wer kennt das nicht. Bitten, die scheinbar von Gott nicht erhört werden. Enttäuschung macht sich breit. Ich kenne das nur zu gut.

In diesen Tagen wird mein aktiver Dienst als Pastor der Kirchengemeinde Demmin aufhören. In den letzten acht Jahren gab es Situationen, in denen wir gemeinsam gebetet haben. Manchmal durften wir erleben, wie Gott geantwortet hat. Bei mancher anderen Situation ist die Antwort bis heute ausgeblieben.

Sorgen haften an uns und werden uns wohl unser Leben lang begleiten.

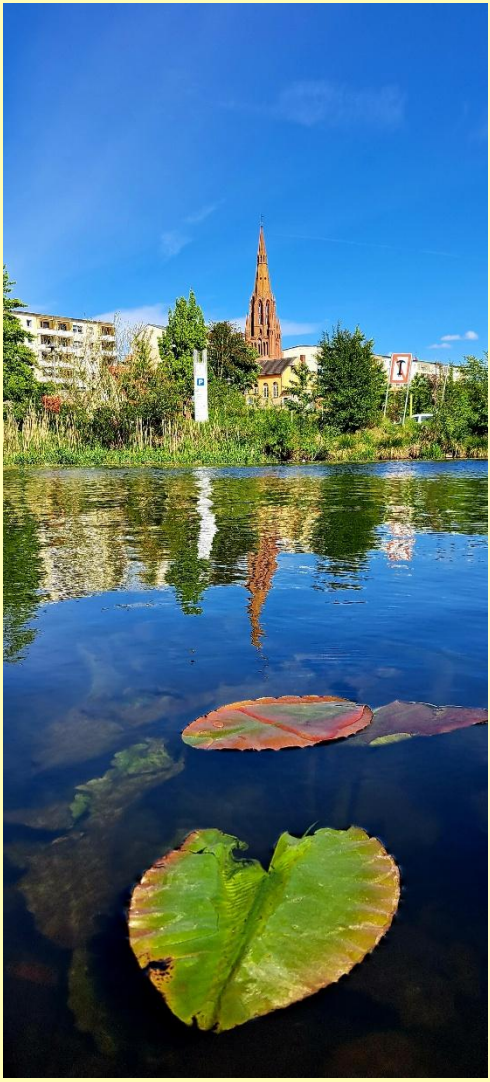
Der Monatsspruch ermutigt uns aber, unsere Sorgen betend und flehend vor Gott zu bringen, jedoch mit Dank. Danken, bevor wir bitten?

Jemand sagte: „Bringe deine Bitte so zu Gott: Ich danke Dir, Gott, dass Du mich siehst, meine Sorge um ... , meine Angst vor ... . Danke dass Du so handelst; wie es für mich gut ist.“

Das hoffe ich für uns alle.

Bleiben Sie behütet. Und bis wir uns einmal wieder sehen, halte Gott seine Hände über uns!

Ihr Pastor Martin Wiesenberg



Hansestadt Demmin – © Foto: Martin Wiesenberg

Pastor Martin Wiesenberg – © Foto: privat

„Es wird schwer, aber schön."

Nach **acht Jahren pfarramtlichen Dienst** in Demmin ist jetzt die Zeit gekommen, um mich von Ihnen und von Euch zu verabschieden. Gern denke ich an das **Miteinander** in den Kreisen, bei Gottesdiensten, bei den vielen Festen und bei Geburtstags- und Seelsorgebesuchen:

Es waren **wertvolle Begegnungen**. Ich hoffe, dass ich einigen von Ihnen und Euch Hilfe und Stütze sein konnte.

Dort wo ich Menschen enttäuscht habe, kann ich nur **um Vergebung bitten**.

Meine Dienstjahre waren geprägt von einer **Liebe zu Jesus**, die immer stärker wurde.

Am Anfang meines Dienstes stellte ich jedoch fest, dass **viele Menschen mit Jesus Christus wenig anfangen konnten**. Das war sicher geprägt von jener Zeit. Anfang der 90er Jahre herrschte eine Aufbruchstimmung.

Endlich konnten wir unseren Glauben frei äußern. Es waren **erfüllte Jahre**.

Als ich zum **Landesjugendpfarrer** unserer Landeskirche berufen wurde, bekam ich von Gott ein **Mutmachwort** mit auf den Weg: „**Es wird schwer, aber schön.**"

Diese Worte haben mich bis heute getragen. Ja, es war vieles sehr schwer, gerade dann, wenn ich nichts verändern konnte. Es war aber auch **schön, wo sich Menschen begeistern ließen**, **wo Gottes Wort Leben verändert hat.**

An dieser Stelle möchte ich mich **bei allen bedanken,** die mich begleitet und unterstützt haben.

Herzlich sind Sie nach Demmin zum **Gottesdienst**

> **am Sonntag, 13. Juli um 14.00 Uhr**
> in unserer St. Bartholomaei-Kirche

zu meiner Verabschiedung eingeladen.

Nun wünsche ich uns allen, dass wir **täglich Jesus als Mittelpunkt unseres Lebens entdecken**, der unsere Sorgen hört, wahrnimmt und Tag für Tag mit uns geht.

Bleiben Sie behütet.

Ihr Pastor Martin Wiesenberg

„Habemus papam!“ –

Nachdem Papst Franziskus am Ostersonntag noch das Volk auf dem Petersplatz in Rom gesegnet hatte, rief Gott ihn am Ostermontag-Morgen zu sich. Nun stand die Wahl eines neuen Papstes an.
Mittwochnachmittag, 7. Mai: Radio Vatikan überträgt im Fernsehen den **Gottesdienst der 133 wahlberechtigten Kardinäle**, bevor diese ins Konklave gehen – in die Klausur zur Wahl eines neuen Bischofs von Rom. Beeindruckt hat mich dabei, **wie intensiv die Kardinäle um die Leitung des Heiligen Geistes gebetet haben** für ihre Wahlhandlung.

Rom / Vatikanstadt, Donnerstag, 8. Mai, 18.05 Uhr: Aus dem Schornstein der Sixtinischen Kapelle steigt weißer Rauch auf – das Zeichen der erfolgten Wahl – und auf dem Petersplatz bricht großer Jubel aus. **19.05 Uhr** betritt Kardinal Mamberti den Balkon und verkündet auf Latein: „Annuntio vobis gaudium magnum: habemus papam!“ (= „**Ich verkünde euch eine große Freude, wir haben einen Papst!**“) Wenige Minuten später tritt der nach nur vier Wahlgängen Neugewählte auf den Balkon und grüßt die Menschenmenge.

Es ist der aus den USA stammende **Robert Francis Kardinal Prevost**, der sich den Papst-Namen „**Leo XIV.**“ gegeben hat.

Der neugewählte Papst hält eine **kurze Ansprache** und sagt u.a.:
»**Der Friede sei mit euch allen!** Liebe Brüder und Schwestern, dies ist der **erste Gruß des auferstandenen Christus**, des guten Hirten, der das Leben gegeben hat für die Herde des HERRN. Auch ich **möchte, dass dieser Friedensgruß in euer Herz eingehe**, eure Familien erreiche, alle Menschen, wo immer sie seien, alle Völker, die ganze Erde. Der Friede sei mit euch!
Dies ist der Friede des auferstandenen Christus. ... Er kommt **von Gott,** Gott, **der uns alle bedingungslos liebt.** ...
Christus geht uns voraus. Die Welt braucht Sein Licht. Die Menschheit braucht Ihn als **Brücke**, um von Gott und Seiner Liebe erreicht zu werden. **Helft auch ihr** uns, und einander, **Brücken zu bauen** ...
Ich möchte auch allen meinen Mitbrüdern ... danken ... als Männer und Frauen zu arbeiten, die **Jesus Christus treu sind, ohne Angst, um das Evangelium zu verkünden, um Missionare zu sein**. ... Wir müssen gemeinsam herausfinden, wie wir eine **missionarische Kirche** sein können, eine Kirche, die Brücken baut. ...
An euch alle, Brüder und Schwestern aus Rom, aus Italien, aus aller Welt: Wir wollen eine synodale Kirche sein, eine **Kirche auf dem Weg, eine Kirche, die immer den Frieden sucht**, die immer die Barmherzigkeit sucht, die immer besonders denjenigen nahe sein will, die leiden. ... **Lasst uns zusammen beten** für diese neue Aufgabe, für die ganze Kirche, für den Frieden in der Welt. ...« (*deutsche Übersetzung: dpa*)

Diese Kurzansprache gilt nicht nur den **weltweit 1,4 Milliarden katholischen Christen**, sie gilt **allen Christen** – also auch uns Evangelischen. Der neue Papst betont den **Frieden**, der von dem auferstandenen

Jesus Christus ausgeht, und er betont die **Aufgabe der Mission**, der Ausbreitung des Evangeliums.

Wer ist Kardinal Prevost / Papst Leo XIV.?
In der katholischen Kirche ist er kein Unbekannter. Als letzten Dienst vor der Wahl leitet er die Vatikan-Behörde für die Bischöfe, quasi die **Personalabteilung der katholischen Weltkirche**.
Er ist **1955 in Chicago/USA geboren** in einer Familie mit französischen, italienischen und spanischen Wurzeln. Bereits als Kind ist er in der Kirche ehrenamtlich als Ministrant tätig. Nach dem Abitur studiert er Philosophie und Mathematik und tritt danach in die **Ordensgemeinschaft der Augustiner** ein – in den Orden, der die Theologie des Kirchenvaters Augustinus (354–430) für die heutige Zeit fruchtbar machen will. (Übrigens: auch Martin Luther war in jungen Jahren ein Augustiner-Mönch.) Nach dem **Theologiestudium** schickt ihn sein Orden nach Rom zum **Studium des Kirchenrechts**, das er **1987** mit der **Promotion** abschließt. Danach wird er **Missionar in Peru**, wo er zugleich **in der theologischen Ausbildung** von Augustiner-Aspiranten **tätig** ist. Von **2001** bis 2013 ist er **Generalprior des weltweiten Augustinerordens** mit Sitz in Rom. In dieser Funktion ist er weltweit unterwegs.
2014 wird er zum **Bischof** ernannt und leitet fast ein Jahrzehnt lang ein Bistum im Norden von Peru. Dort erwirbt er neben seiner US-amerikanischen auch zusätzlich die peruanische Staatsbürgerschaft. Bei seiner **Antrittsrede** nach der Wahl richtet er auch einige Grußworte auf Spanisch an seine frühere Diozese Chiclayo in Peru.
2023 ernennt ihn Papst Franziskus zum **Erzbischof** und **Kardinal** und beruft ihn in **mehrere vatikanische Leitungsgremien**, u.a. in die Dikasterien (= Ausschüsse) für die **Evangelisierung**, für die **Glaubenslehre**, für die Kontakte zu den orientalischen Kirchen, für den Klerus und für die Ordensgemeinschaften. Daneben wird er der **Leiter des Dikasteriums für die Bischöfe** (wir würden das als Evangelische so nennen: „Personalchef im Landeskirchenamt“).

Der neue Papst gilt als **diplomatisch** erfahren, als **pragmatisch** und er wird bei progressiven wie konservativen Kirchenvertretern **geschätzt** – und ebenso bei seinen Mitarbeitern. Er ist ein „**gemäßigter Reformer**“, ohne dabei bisherige Glaubenssätze aufzugeben. Er setzt sich für **soziale Gerechtigkeit**, Umweltschutz und die Unterstützung von Migranten ein. Immer wieder betont er, dass die Kirche **transparenter** und offener für die Stimmen der Gläubigen sein müsse. Gleichzeitig vertritt er konservative Positionen in Fragen der Sexualmoral und äußerte sich skeptisch zur Frauenordination, die vor allem von deutschen Katholiken gefordert wird. Er spricht fließend **fünf Sprachen** und hat **jahrzehntelange** weltweite **Leitungserfahrung**.

Wir freuen uns mit unseren katholischen Glaubensgeschwistern mit, dass sie wieder einen neuen Bischof von Rom haben. Wir wünschen ihm **Gottes Segen für seinen weltweiten Leitungsdienst!** *Klaus Vogt*

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Kinder kommen groß raus!

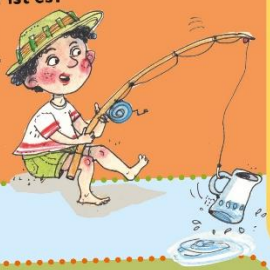
Wer ist das bekannteste Kind des Neuen Testaments?

Beantworte der Reihe nach die Fragen und bilde aus den Buchstaben die Lösung.

3

Er wuchs als Sohn eines Zimmermanns auf und hat als 12-Jähriger schon die höchsten Priester beeindruckt mit seinem Wissen. Später wurde er als Prediger sehr bekannt, starb aber früh. Wer ist es?

Q Simon
R Petrus
S Jesus



Josef hatte viele ältere Brüder, die wie der Vater auch Viehbesitzer wurden. Was wurde Josef letztendlich, als er in Ägypten war?

R Kamelzüchter
S Vizepharao
T Baumeister

5

4

Petrus wuchs am See Genezareth auf und wurde einer der bekanntesten Jünger von Jesus. Welchen Beruf hat er, wie viele andere Jünger, gelernt?

S Steinmetz
T Schlosser
U Fischer

Sie rettete ihren Babybruder vor mörderischen Soldaten durch ein schlaues Versteck. Später begleitete sie ihn bei großen Abenteuern durch die Wüste Sinai. Um wen handelt es sich?

I Miriam
J Maria
K Magdalena

1

Seine Mutter brachte Samuel als Kind zum Heiligtum. Er ging bei Eli in die Religionsschule. Was wurde aus ihm:

D Sportlehrer
E Prophet
F Pfarrer

2

Auflösung: JESUS.

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Alle Kindergruppen treffen sich (**außer in den Ferien**) zu folgenden Zeiten – teils mit *Frau Alke-Nele Acker*, teils noch mit *Katechetin Elisabeth Däblitz:*

Kindergottesdienst:
an jedem Sonntag 10.00 Uhr

Christenlehre im Ev. Gemeindehaus
1.-4. Klasse: **Donnerstag 13.30 Uhr**
(mit Frau Däblitz, ☎ 0176 – 57 83 00 15
– außer in den Ferien)

„Meet Me“ (für 1.-6. Klasse):
jetzt: am Mittwoch, 16.30 Uhr
(außer in den Ferien)

Vorschulkreis in der Ev. Kita
Donnerstag, 11.45 – 12.45 Uhr
(außer in den Ferien)

Christenlehre in der Kirche Pensin
Teilnahme in **Siedenbrünzow**!

Kindertreff Siedenbrünzow
(Gemeindehaus)
Zum nächsten Termin wird rechtzeitig eingeladen.

Herzliche Grüße an alle Kinder und ihre Familien! *Eure Alke-Nele Acker*

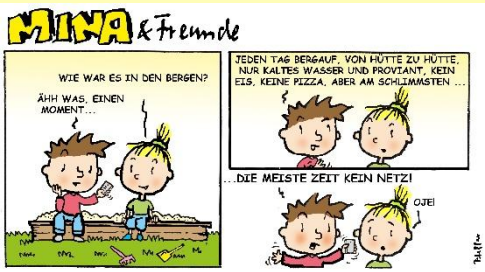
Krabbelgruppe
donnerstags 10.00 Uhr
(außer in den Ferien)

Konfi-Treff im Elsa-Brändström-Haus:
Mittwoch, 18.00 Uhr (außer in den Ferien)
im Gemeindehaus, Kirchplatz 7
(mit *Axel Schulz, Lennert Thomas, Nicole Wienke* und *Martin Wiesenberg*)

---

im Jugendzentrum „Friesenhöhe“:
(jeweils mit *Axel Schulz*)
Offene Jugendarbeit
Montag, Mittwoch, Freitag:
13.00 – 18.00 Uhr
Dienstag + Donnerstag: **13.00 – 20.00 Uhr**

Gitarren-, Keyboard- und Schlagzeugkurse / Bandcoaching: alles nach Vereinbarung



„Viele Hände – schnelles Ende!“ (altes Sprichwort)

Arbeitseinsatz in Siedenbrünzow

Fleißige Helfer haben mit großer Technik und mit Hilfe des Dorfclubs Siedenbrünzow die **Bepflanzung auf der Friedhofsmauer beseitigt**.

Die Friedhofsmauer soll **in diesem Jahr teilsaniert** werden. Dazu ist es wichtig, dass vorher die **Bäume und Sträucher entfernt** werden, die über Jahre hinweg die Friedhofsmauer durch ihr Wurzelwerk auseinandergedrückt haben.

Wir danken allen helfenden Händen für diesen tollen Einsatz!

Pastor Martin Wiesenberg

Zu seiner **27. Jahresmitgliederversammlung** kam am 18. März 2025 der Demminer **Orgelförderverein** im Elsa-Brändström-Gemeindehaus zusammen. Der Verein mit seinen 33 Mitgliedern konnte auf ein **erfolgreiches Wirken im vergangenen Jahr** zurückblicken.

Aus Datenschutzgründen stehen die zwei Fotos dieser Seite nicht online.

beim Jahresbericht für 2024

Vorsitzender Gottfried von Knobelsdorff-Brenkenhoff und sein Stellvertreter, KMD Prof. Thomas K. Beck, informierten im **Jahresbericht 2024** u.a. über

- die Unterstützung der **Orgelsanierung in der Törpiner Kirche**,
- die **Orgelreparatur in Pensin**,
- die **Unterstützung der kirchenmusikalischen Arbeit in Wotenick**
- und einer **Chorfreizeit der Kantorei in Zinnowitz**
- sowie der **22. Demminer Orgeltage**.

Traditionell nutzte Ernst Wellmer, Ehrenmitglied des OFV, die Gelegenheit, eine **Chronik mit Fotos, Zeitungs- und anderen Beiträgen zur Chor- und Vereinsarbeit 2024** zu übergeben.
Außerdem gab es eine Zusammenfassung von **25 Jahren Chorarbeit an St. Bartholomaei seit 1995**. Zum Jahresende sollen die letzten fünf Jahre in einem weiteren Band folgen.

Übergabe der Jahreschronik 2024
an die beiden Vereinsvorsitzenden

Es gibt auch wieder wichtige **Vorhaben im Jahr 2025:**

- In diesem Jahr wird die **Orgelsanierung in Törpin beendet**.
- In der **Nossendorfer Kirche muss** die Feuchtigkeit im Boden beseitigt und damit auch insbesondere **die Orgel geschützt werden**.
- Finanzielle Unterstützung erfahren das **30-jährige Jubiläum der Kantorei**, aus dessen Anlass **drei große Konzerte** stattfinden,
- und die **23. Demminer Orgeltage** vom 19.-21. September mit ihrem umfangreichen Programm.

Schatzmeisterin und Rechnungsprüfer informierten über den weiterhin **ausgeglichenen und ordnungsgemäß geführten Haushalt des Vereins**, so dass dem Vorstand mit einstimmigem Beschluss der Mitgliederversammlung **Entlastung für das Geschäftsjahr 2024 erteilt** werden konnte.

Ein herzliches **Dankeschön** erging an alle aktiv Beteiligten und Unterstützer.

Ernst Wellmer

Einhundert Jahre Demminer Posaunenchor

Am Wochenende 10. und 11. Mai feierte der Demminer Posaunenchor sein **100jähriges Jubiläum**.

Aus Datenschutzgründen stehen fünf Fotos dieser Seite nicht online.

Am **Sonnabend-Abend** gestaltete der Auswahlchor des Posaunenwerkes Mecklenburg-Vorpommern ein **festliches Konzert** unter Leitung von Landesposaunenwart Martin Huss – und der Chef animierte auch die Zuhörer kräftig zum Mitsingen und Mitklatschen.

Mit viel Musik wurde am **Sonntag** der Gottesdienst fröhlich gefeiert. **55 ehemalige und aktive Posaunenbläser** wurden vom Landesposaunenwart fröhlich angeleitet.

Leandra und Isolde Söffky wurden für ihre aufopferungsvolle Arbeit mit dem Demminer Posaunenchor von der Vorsitzenden des Kirchengemeinderates, Pastorin Uta Voll **gewürdigt**.

Es war ein intensives, aber sehr schönes Wiedersehen mit ehemaligen Bläsern.

Klaus Vogt / Martin Wiesenberg

Foto: Madlen Fischer

Am **16. Mai** bezog eine bunte Truppe mit 40 Teilnehmern aus **Kinderchor**, **Jugendkantorei**, Elternschaft und Helfern unter der Leitung unseres Kantors Thomas Beck ein Haus am Ostseestrand in Thiessow.

Aus Datenschutzgründen stehen die drei Fotos dieser Seite nicht online.

Ihr Ziel: Sie wollten für die **Aufführung der Kinderkantate „Berufung des Matthäus“** an Christi Himmelfahrt üben.
Voller Motivation und Freude starteten alle in das **gemeinsame Wochenende**. Aber aus der Probenfreizeit wurde so viel mehr! Beim „**Wellenhüpfen**“ am Strand wurden schnell die Schuhe samt Füßen nass und die Laune gut. **Kuchenbleche mit süßen Köstlichkeiten** füllten Bauch und Seele. Und nicht zuletzt sorgte auch der **bunte Abend** für viel Lachen und ein ganz besonderes „Wir-Gefühl“.

Dank des Einsatzes unserer kleinen und großen Sänger, konnte die **Kantate am Ende so gut geübt werden,** dass sie nun **alle bereit sind für ihren großen Auftritt**. Und dank der Hilfe unserer fleißigen Elternschaft konnte auch die **Kulisse für eben diesen Auftritt fertig gebastel**t werden.

Leider ging das Wochenende für alle viel zu schnell vorbei! Die Autos wurden wieder beladen. Mit einem letzten Gruß an unsere schöne Ostsee verließ die Truppe Rügen wieder, einige geschafft, manche heiser, aber alle mit **glücklichen Erinnerungen** aus drei Tagen Strand, Steilküste und dem Klang echt starker Stimmen!

© Text und Fotos: Alke-Nele Acker

Aus Datenschutzgründen stehen die zehn Fotos dieser Doppel-Seite nicht online.

Kinderchorkantate über Matthäus, den Zöllner und späteren Jünger Jesu (Foto: Wiesenberg)

Um 11.00 Uhr begrüßte der Demminer **Posaunenchor** alle Besucherinnen und Besucher in **Siedenbrünzow**.

festliche Bläserklänge zur Begrüßung

Der **Kinderchor** führte unter der Leitung von Kantor Thomas Beck die **Kantate von dem Zöllner Matthäus** in der Siedenbrünzower Kirche auf.

Pastor Martin Wiesenberg verband in seiner **Predigt** die Geschichte von Matthäus mit dem Himmelfahrtsereignis.
2 G – heißt „**gesehen und gesegnet**“ zu sein. Das zeigt die Geschichte und der Himmelfahrtstag sehr eindrücklich.

großer Andrang am Bratwurst-Stand

die Schlange zum Wurstempfang geht weiter

Nach dem Gottesdienst ging es **bunt und heiter** auf dem Gelände des Siedenbrünzower Gemeindezentrums weiter mit **Essen** und Trinken, **Hüpfburg**, **Kinderschminken** und **Spielen** auf der Wiese.

die Grillmeister vom Dorfklub

die Hüpfburg ist stets von Kindern bevölkert

angeregte Gespräche bei Tisch

© Fotos: Vogt und Wiesenberg

auch hier gibt es regen Plausch

Alle gingen erfüllt und fröhlich nach Hause. Himmelfahrt feiern heißt: **Gott ist mit uns allen.**
Vielen **Dank allen Mitstreitern**, ein besonderer Dank gilt dem Siedenbrünzower **Dorfclub** für die gute Verköstigung.

Pastor Martin Wiesenberg

Martin Wiesenberg – Prediger und Organisator des Gemeindefestes 2025 (links)

Und zum Schluss einen **herzlichen Dank an Pastor Wiesenberg** für die Leitung dieses schönen Gemeindefestes! *Klaus Vogt*

Ev. Kindertagesstätte
Singen mit den Kita-Kindern
Donnerstag, 10.45–11.15 Uhr
(außer in den Ferien)

Elsa-Brändström-Haus
Blockflötenkreis, Kinderchor Jugendkantorei und **Demminer Kantorei:**
Sommerpause (Wiederbeginn **ab 8.9.**)

Gemeindesingkreis
Mittwoch, **2.7., 9.00 Uhr mit gemeinsamen Frühstück** (bei Familie Vogt, Drönnewitzer Straße 30 – **Abfahrt: 8.45 Uhr ab Kirchplatz**)

Posaunenchor: Freitag, 19.00 Uhr
Bläser-Anfängerkurs: Donnerst., 16.00 Uhr
(Info-☎ Söffky: 0171 – 7 56 67 43)

Konzerte in St.-Bartholomaei

Freitag, 4. Juli, 19.00 Uhr:

Konzert mit dem Dresdner Kreuzchor

„Magie des Klanges“
(im Rahmen der Festspiele MV)

Leitung: Kreuzkantor Martin Lehmann

Eintrittspreise: siehe Aushänge!

+ + +

Freitag, 22. August, 19.30 Uhr:

„Brückenschläge“

Konzert für Solo-Bass, zwei Violinen und Orgel

Ausführende: Wassilij Kolybabyuk (Nationaloper Kiew, Bass), Oksana Popsuy und Nataliia Vasylieva (Violine), Ortwin Benninghoff (Orgel)

Eintritt: 10 €uro

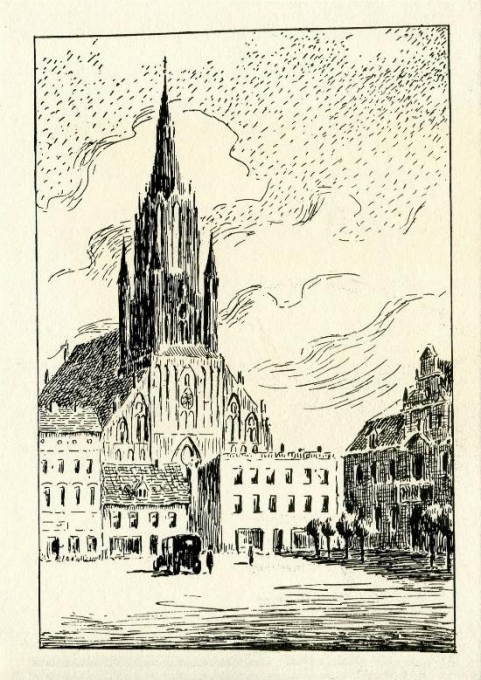
Aus Datenschutzgründen steht das Foto dieser Seite nicht online.

Ein **besonderes Konzertereignis** erwartete die Besucher am 12. April 2025 in der Demminer St. Bartholomaeikirche: gemeinsam mit den Solisten Greta Behnke (Sopran), Nadia Steinhardt (Alt), Matthias Jahrmärker und Lars Grünwoldt (Bass) sowie Stefan Zelk (Tenor) und begleitet vom Orchester für Alte Musik Vorpommern führte die Kantorei Demmin die **Johannes-Passion** von **Johann Sebastian Bach** auf. Zuvor war intensiv geprobt worden, darunter ein ganzes Wochenende lang im Ostseebad Sellin. Gar nicht so einfach war auch die Auswahl der Solisten. Wegen **kurzfristiger Erkrankungen** musste dreimal eine Neubesetzung erfolgen. Letztlich klappe aber alles hervorragend. Gekonnt und mit voller Hingabe sangen die „Kantorianer“ die zwölf vierstimmigen Choräle, bis nach 130 Minuten die Anspannung langsam nachlassen konnte. Ebenso gut klappte der Wechsel zwischen den geübten Solisten und dem Chor. Das **Orchester für Alte Musik Vorpommern**, in welchem polnische und deutsche Musiker gemeinsam musizieren, präsentierte **historische Streich-, Blas- und Zupfinstrumente,** die nicht nur optisch besonders auffielen, sondern auch gekonnt gespielt wurden – wie einst zu Bachs Zeiten.

Und so war es nicht verwunderlich, dass die **zahlreich erschienenen Konzertgäste** – die große Kirche war voll besetzt – zunächst, dem Werk entsprechend, minutenlang still auf ihren Plätzen verharrten, bis der Dirigent, KMD Prof. Thomas K. Beck, die Arme senkte. Dann folgte ein **lang anhaltender, stehender Applaus als großes Dankeschön** für die Ausführenden. „Ein grandioses Konzert“, „Eine tolle Chorleistung“, „Eine großartige und berührende Johannes-Passion“ waren nur einige der lobenden Worte im Anschluss auf dem Kirchplatz, wo man sich bei herrlichem Sonnenwetter traf. „Ich war sehr bewegt und beeindruckt“ schrieb auch Pröpstin Kathrin Kühl aus Greifswald noch am selben Abend an den Kantor. Worte, die Mut machen, die nächsten zwei Konzerte dieses Jahres in Angriff zu nehmen.

Text: Ernst Wellmer

© Foto: Günter Behnke



Marktplatz Demmin mit St.-Bartholomaei-Kirche
© Grafik aus dem Archiv: Hans Schönwald

Die **Gottesdienste** finden **in der großen Kirche** statt, wenn nichts anderes angegeben.

Kindergottesdienst:
an jedem Sonntag 10.00 Uhr

3. Sonntag nach Trinitatis, 6.7.,
10.00 Uhr **Abendmahlsgottesdienst**
(Pröpstin Kühl)

4. Sonntag nach Trinitatis, 13.7.,
14.00 Uhr Gottesdienst mit **Verabschiedung von Pastor Martin Wiesenberg,**
anschließend **Kirchencafé**
(P. Wiesenberg / Posaunenchor)

5. Sonntag nach Trinitatis, 20.7.,
10.00 Uhr Gottesdienst
(Pastorin Voll + Praktikantin Fuchs)

6. Sonntag nach Trinitatis, 27.7.,
10.00 Uhr Gottesdienst mit **Reisesegen**
(Pastorin Voll)

7. Sonntag nach Trinitatis, 3.8.,
10.00 Uhr Radiogottesdienst (Pn. Voll)
Bitte seien Sie **20 Minuten früher** am Platz und kommen Sie gern zahlreich!

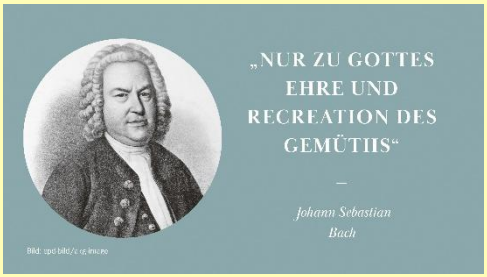
8. Sonntag nach Trinitatis, 10.8.,
10.00 Uhr Gottesdienst
(Pastor i.R. Gienke, Demmin)

9. Sonntag nach Trinitatis, 17.8.,
10.00 Uhr Gottesdienst
(Vikar Thomas)

10. Sonntag nach Trinitatis, 24.8.,
– Israelsonntag: Gedenktag der Zerstörung Jerusalems –
– Gedenktag des Apostels Bartholomäus –
10.00 Uhr Gottesdienst
(Vikar Thomas)

11. Sonntag nach Trinitatis, 31.8.,
10.00 Uhr Gottesdienst
(Pröpstin Kühl)

12. Sonntag nach Trinitatis, 7.9.,
10.00 Uhr **Abendmahlsgottesdienst**
(Pastorin Voll)



Wir laden alle Gemeindeglieder aus den Dörfern besonders zum Gottesdienst am **Sonntag, 13.7., um 14.00 Uhr in Demmin** ein. In diesem Gottesdienst wird Pastor Martin Wiesenberg in den Ruhestand verabschiedet.

Deven (Pastorin Voll)

Wir bitten, die **Gottesdienste und Veranstaltungen in Demmin** mitzunutzen.

Nossendorf St. Marien (Pastorin Voll)

5. Sonntag nach Trinitatis, 20.7.,
14.00 Uhr Gottesdienst

11. Sonntag nach Trinitatis, 31.8.,
14.00 Uhr Gottesdienst

Pensin (Pastor Wiesenberg)

Wir bitten, die **Gottesdienste und Veranstaltungen in Demmin** mitzunutzen.

Siedenbrünzow (Pastor Wiesenberg)

Wir bitten, die **Gottesdienste und Veranstaltungen in Demmin** mitzunutzen.

Toitz St. Martin (Pastorin Voll)

Sonnabend, 26.7.,
15.00 Uhr Picknick-Gottesdienst
am Dorfteich zum Ferienbeginn
Bitte **Picknick mitbringen**, für Kaffee und andere Getränke ist gesorgt.

Volksdorf St. Jakobi (Pastorin Voll)

Wir bitten, die **Gottesdienste in Nossendorf und Toitz** mitzunutzen.

Vanselow (Pastor Wiesenberg)

Wir bitten, die **Gottesdienste und Veranstaltungen in Demmin** mitzunutzen.

Wotenick St. Nikolai (Pastorin Voll)

Wir bitten, die **Gottesdienste in Nossendorf und Toitz** mitzunutzen.

Andachten in den Heimen

Sozialstation Peene gGmbH (Baustraße):
Sommerpause

Wohnpark „Zur alten Schule“ (Saarstraße):
Sommerpause

Gertraudenstift (Reiferstraße):
Mittwoch, **10.7., 14.30 Uhr Sommerfest**

AWO-Heim Beethovenstraße:
Donnerstag, **24.7.,** 10.00 Uhr

AWO-Heim „Haus der Vielfalt“ (Goethestr):
Donnerstag, **24.7.,** 15.00 Uhr

Wohnpark „Alte Schule“ (Saarstraße)

regelmäßige Veranstaltungen

Im Juli/August ist weithin Sommerpause. Bitte achten Sie auf die **Abkündigungen** im Gottesdienst.
Trotz der langen Sommerpause: Nicht verzagen, Gottesdienst ist jeden Sonntag!

Elsa-Brändström-Haus (Kirchplatz 7)

Großmütterkreis (Frau Weichler)
Sommerpause

Besuchsdienst (Pastorin Voll)
Dienstag, **22.7., 17.15 Uhr**

Kirchengemeinderat (Pastorin Voll)
Dienstag, **15.7., 18.00 Uhr**

Handarbeitsgruppe
mittwochs 14.00 Uhr

Mittwochskreis
(ab März im Elsa-Brändström-Haus!)
Sommerpause

Krabbelgruppe (Pastorin Voll)
donnerstags 10.00 Uhr
(**außer in den Ferien**)

Arbeitsgruppe „Offene Kirche“
Freitag, 25.7., 17.00 Uhr

+/-20 – Treff für junge Erwachsene
nach Absprache mit Vikar Thomas – sonst bitte das Kirchenbüro anrufen!

Heinestraße 3

Freitags-Gesprächskreis (Pastorin Voll)
Sommerpause

Gemeindenachmittag in Siedenbrünzow
Sommerpause

Gemeindenachmittag Vanselow
Sommerpause

Gebet für Demmin
montags 10.00 Uhr
im Ev. Gemeinschaftshaus (Wollweberstr.)

Amtseinführung Gemeinschaftspastorin Christina Andersen
Sonntag, 6.7., 14.30 Uhr
im Ev. Gemeinschaftshaus (Wollweberstr.)

Monatlicher Allianz-Gebetsabend
Mittwoch, **30.7.,** 17.00 Uhr
im Ev. Gemeinschaftshaus (Wollweberstr.)

Kreatives Frauenfrühstück
im Ev. Gemeinschaftshaus:
im Juli/August **Sommerpause**

Infos: Tabea Ulbrich, ☎ (03998) 43 18 12

Männerabend
im Ev. Gemeinschaftshaus
Donnerstag, 17.+31.7., 14.+28.8.,
18.00 Uhr
(Beginn mit gemeinsamen Essen)

TrauErCafé
monatliche Treffen für Erwachsene sowie Kinder und Jugendliche **im Café 3K** (Demmin, **Clara-Zetkin-Straße 16**):
für **Erwachsene:** Donnerstag, 4.7.+1.8.,
16.00–18.00 Uhr
für **Kinder+Jugendliche**: Do, 17.7.+15.8.,
16.00–18.00 Uhr

Urlaub – mal anders

Einfach mal losgehen, aus deinem Zuhause.

Heute in die eine, morgen in die andere Richtung,
2000 Schritte weit.

Stehenbleiben, in Ruhe schauen.
Dann lauschen, riechen, spüren.

Entdecken, was immer schon da war.
Zum ersten Mal.

Nie wieder wird es, nie wieder wirst du
genauso sein wie in diesem Moment.

TINA WILLMS

Foto: Hillbricht

Aus Datenschutzgründen steht das Gruppenfoto nicht online.

Unsere diesjährige **Gemeindefahrt „Hansestädte“** startete am 12. Mai in Richtung Westen.

Marzipan-Stadt Lübeck: das berühmte Holstentor

Erster Halt war **Lübeck**, das nun vielen zwar bekannt war, aber immer wieder neue Winkel entdecken lässt. Zum Bekannten gehören das Holstentor, die „sieben Türme“ (nein, wir haben nicht alle Kirchen besichtigt!) und das **Marzipan**. Neu waren zufällige Begegnungen mit alten Lübeckern, die vom Fischerdasein ihrer Vorfahren erzählten.

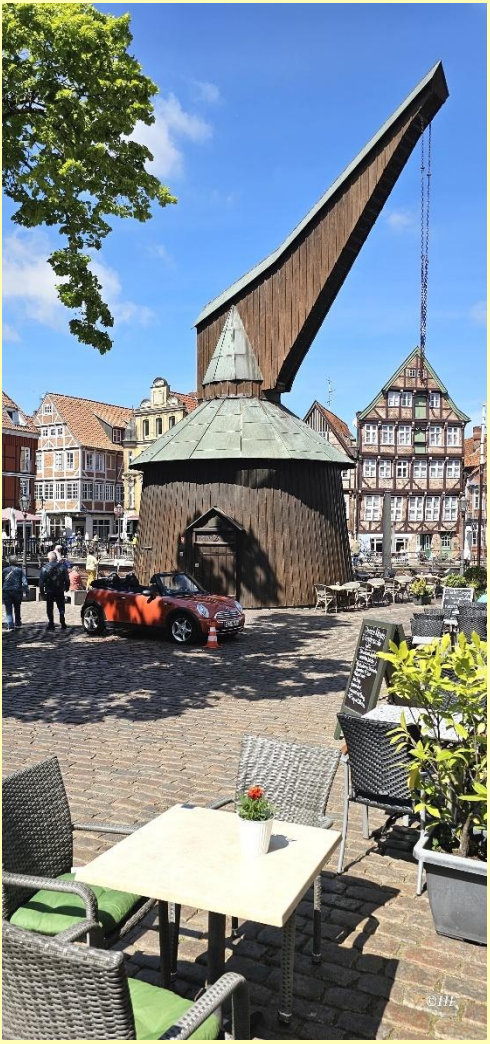
Die Unterkunft, die wir abends erreichten, lag mitten im Wald, der schlichte aber einladende **Sunderhof**, dessen Umgebung zu Spaziergängen einlud, zu denen dann aber gar nicht so viel Zeit blieb.

Hamburg: Blick vom Balkon der Elbphilharmonie

Der erste Ausflug ging nach **Hamburg – Hafenrundfahrt, Elbphilharmonie und Michel** waren die Highlights, ebenso das Bummeln im Zentrum.

Hamburg City: Kirche St. Michaelis

Wie schön, abends wieder ins **beschauliche Seevetal** zu fahren – die **Abende** waren in bewährter Weise mit Erzählen, Singen, Quiz und Bingo angefüllt und wurden mit einer **Gute-Nacht-Andacht** beschlossen.



Stade: alter Kran am Hansehafen

Der zweite Ausflug führte uns durch das **Alte Land** mit seinen Obstplantagen in die **Hansestadt Stade**. Dort erlebten wir eine kurzweilige Stadt- und Kirchenführung.

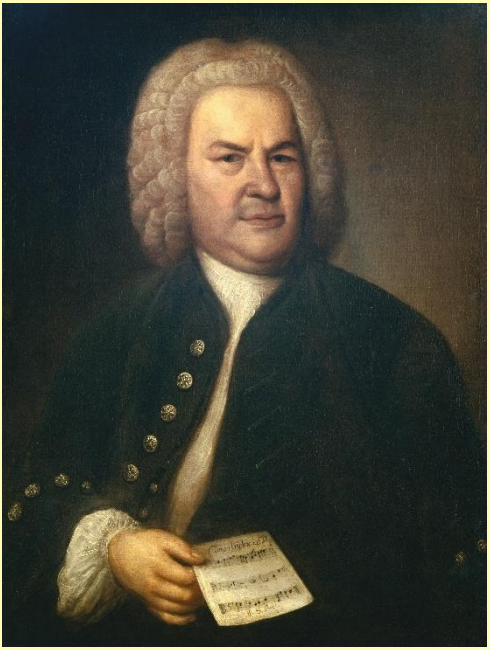
Stade: idyllisches Bürgerhaus in der Altstadt

Der letzte Tag gehörte wieder **Hamburg**: Zur Entspannung ging es zum **Tierpark Hagenbeck**. Die vielen Gespräche am Rande, das Lachen, die gegenseitige Rücksichtnahme, das entspannte Reisen mit Busfahrer Carsten Liebnow, das geistliche „Beiprogramm“ - all das machte diese Reise zu etwas Unvergesslichem.

Danke auch an Herbert Frank für die super Organisation! *Pastorin Uta Voll*

Zum 275. Todestag des Thomaskantors Johann Sebastian Bach

Das ganze Jahr über und besonders zu Weihnachten und am Karfreitag erklingen seine Kompositionen in Kirchen und Konzertsälen. Weltberühmt sind sein **Weihnachtsoratorium**, die **Matthäuspassion** und seine große „**Toccata und Fuge d-moll**“ für die Orgel.



Joh. Seb. Bach © Foto: epd-Bild / akg-images

Am **31. März 1685** wurde Johann Sebastian Bach als Spross einer großen Musikerfamilie **geboren**. Da er seine Eltern bereits im Alter von zehn Jahren verliert, nimmt ihn sein **älterer Bruder Johann Christoph in Ohrdruf auf** und fördert sein musikalisches Talent.

Mit 15 Jahren erhält das jugendliche Orgelgenie ein **Stipendium an der Lüneburger Klosterschule**. Bachs erste erhaltenen Orgel- und Cembalo-Kompositionen datieren auf seine Zeit als **Organist in Arnstadt** (1703 –1707). In dieser Zeit reist er auf eigene Faust für mehrere Monate nach Lübeck, um **bei** dem alten bedeutenden Orgelmeister **Dietrich Buxtehude** (um 1637–1707) zu **studieren**. Bachs Alleingang führt allerdings zu einem **Zerwürfnis mit seinem Arbeitgeber** – wie noch weitere Male in seinem Berufsleben.

Er wird **Organist im thüringischen Mühlhausen** und lernt hier sein **Frau Maria Barbara** kennen, eine Cousine zweiten Grades. Während seine Familie wächst, dient er **zehn Jahre am Weimarer Hof** sowohl als geistlicher Hoforganist und auch als weltlicher Kammermusiker.

Im August 1717 wird Bach **Kapellmeister am Hof von Anhalt-Köthen** und komponiert hier viele seiner weltlichen Werke wie die „**Brandenburgischen Konzerte**“ und das „Wohltemperierte Klavier“. Überschattet wird diese Zeit vom **Tod seiner Frau** (während einer Dienstreise, wo er seinen Fürsten begleitet). Nur kurze Zeit später **heiratet** er mit der Musikertochter und Sängerin **Anna Magdalena** ein zweites Mal.

Als **1723** in **Leipzig** die Position des **Thomaskantors** frei wird, wechselt er zum letzten Mal die Stelle. In Leipzig absolviert Bach ein außergewöhnliches Arbeitspensum: **Für jeden Sonntag und Feiertag komponiert er eine Kantate**, die er anschließend mit dem Chor und den Musikern einstudiert und in den Gottesdiensten aufführt. Auch entstehen hier **seine großen Oratorien**. Für den gläubigen Lutheraner soll Musik zwei Zecke erfüllen: Sie soll „**nur zu Gottes Ehre**

und Recreation des Gemüths seyn“. Entsprechend unterzeichnete er viele seiner Werke mit „SDG“ (**Soli Deo Gloria**, lateinisch für „Allein Gott die Ehre“).

Seit Mitte 1748 behindert ein **schweres Augenleiden** die Wirksamkeit des Thomaskantors. Er **stirbt am 29. Juli 1750** an den Folgen einer **missglückten Augenoperation** in Leipzig – vor 275 Jahren.

Nach dem Tod gerät Bachs Werk für einige Jahrzehnte in **Vergessenheit**.

Doch 1829 entdeckt der junge **Felix Mendelssohn Bartholdy** (1809–1847) **Bachs Matthäus-Passion** genau 100 Jahre nach der Leipziger Uraufführung neu und begründet damit dessen Ruhm bis heute.

Reinhard Ellsel

Familienfreizeit auf Rügen

Wir laden nochmals ein zur **Familienfreizeit** vom **12.-14. September 2025** im Haus Seeadler in **Sellin** unter dem Thema: **„Komm, wir finden einen Schatz“**.

Haus „Seeadler“ in Sellin (Rügen)

Mit anderen plaudern, an der Ostsee die Seele baumeln lassen, geistig und geistlich gestärkt werden – das gibt es für die **Eltern**. Toben, basteln, Schätze suchen, Geschichten hören – das können hier die **Kinder**.
Und sonntags gestalten wir gemeinsam einen **Gottesdienst**.

Die **Anreise** erfolgt individuell, Fahrgemeinschaften sind wünschenswert.

Leitung: Alke-Nele Acker, Uta Voll, Brunke Ziemann und Lisa Espelöer.

Kosten: Erwachsene: 110€. Kind ab 3 Jahren: 75 €. Ab dem dritten Kind frei. Dazu kommen Kosten für den Parkplatz und die Kurtaxe. Niemand soll zu Hause bleiben müssen, weil der Preis nicht leistbar ist. Wenn Sie finanzielle Unterstützung brauchen, wenden Sie sich ans Pfarramt.

Es sind noch einige Plätze frei. **Anmeldung** bitte umgehend an das Kirchenbüro (demmin-buero@pek.de).
Dort gibt es auch einen Flyer und mehr Infos!

Pastorin Uta Voll

Ruhe finden

HERR, mein Gott!
Ich bringe Dir meine **Sorgen** und weiß, dass Du sie hältst. Ich teile meine **Freude** und spüre, dass Du Dich mit mir freust. Im Gebet höre ich auf Dich und finde **Orientierung**. Es erinnert mich daran, dass ich **nicht alles allein tragen** muss. **Danke**, dass Du mich siehst, mich hörst und mich begleitest. Amen.

Daniela Hillbricht

Geborgen

Ein Ort, der atmet, alt und weit, geborgen zwischen Raum und Zeit. Ein Klang aus Kerzenlicht und Stein, ein Flüstern: **„Du bist nicht allein.“**
Ein Platz für Zweifel, Wut und Fragen,
für Hoffnung, die wir leise tragen. Nicht nur ein Haus, nicht nur ein Ort – ein Stück vom Himmel,
hier und dort. *Amen*

DANIELA HILLBRICHT

Die Nacht der Namen

Am **Dienstag, 6. Mai,** – achtzig Jahre nach dem Kriegsende – fand ein besonderer **Gedenkgottesdienst** statt.

Die Nacht der Namen

Vor Gottes Angesicht haben wir **der unzählig vielen, vielen Opfer vom Kriegsende** in Demmin gedacht – der namentlich bekannten und auch der zahlreichen Unbekannten.

beim Friedensgebet

Am **Donnerstag, 8. Mai,** haben wir im Rahmen der von Kirchengemeinde und Stadtverwaltung gemeinsam organisierten Gedenkwoche ein **Friedensgebet** gehalten.

Druckfehlerberichtigung zum Kirchenboten Mai/Juni 2025

Ehe das **fertige Manuskript** für den nächsten Kirchenboten an die Druckerei gesandt wird, **lesen mindest sechs Augenpaare** von Mitarbeitern gründlich **Korrektur**. Dennoch huschen leider **manchmal Druckfehler** durch. Zum Beispiel stimmte zwar in der **Geburtstagsliste auf Seite 22** das jeweilige Datum der Geburtstage, aber die Monate waren falsch: es stand „März“ und „April“ statt „Mai“ und „Juni“. Das lag am „**Überschreibmodus**“, um die Seiten nicht jedes Mal neu einrichten zu müssen.

Bedauerlicher war ein **Namensfehler bei den Verstorbenen auf Seite 23**: Richtig muss es dort heißen: **Reinhard Fingerloos**. **Wir bitten die Angehörigen herzlich um Entschuldigung für diesen Fehler!**

Die einzige Erklärung für diese Falschschreibung ist die **KI** („Künstliche Intelligenz“), die im aktuellen Textverarbeitungs-Programm „Word“ von Microsoft immer im Hintergrund mitläuft. Dabei **ändert der Computer** ohne Wissen des Redakteurs **automatisch Worte**, deren Rechtschreibung er nicht anerkennt (z.B. **bei Namen**!). Wenn man es entdeckt, geht diese ungewollte Änderung zwar rückgängig zu machen. Aber meist entdeckt man das beim Korrekturlesen leider nicht. **Verzeihen Sie also bitte eventuelle neue Fehler** (das gleiche gilt auch für die Schreibfehler in den Tageszeitungen, die auf gleiche Weise entstehen)!

Noch etwas zum Kirchenboten vom Mai

Der **Bildbericht vom großen „Frühjahrsputz“** auf dem Friedhof **Siedenbrünzow** stand schon im Mai-Manuskript. Weil nach Redaktionsschluss aber noch Platz für eine wichtige Seite geschaffen werden musste, wurde der Bericht verschoben. Sie finden ihn jetzt auf **Seite 8**. **Wir bitten** die Siedenbrünzower **um Verständnis** dafür!

Fotos für den Kirchenboten

Wir bitten herzlich darum, dass eingereichte Fotos eine **Dateigröße von mindest 300 kB** haben – damit die Fotos im Druck nicht verpixelt sind. (Wir haben deshalb schon wiederholt berechtigte Kritik von der Druckerei bekommen.)

Und wir bitten um Bilder immer im **Querformat,** nicht im Hochformat. Dadurch können mehr Bilder unseren Kirchenboten bereichern.

Und bei Berichten: bitte immer die **Text- und die Bilddateien getrennt** einreichen. Danke!

Lust auf Ehrenamt in St. Bartholomaei?

Sie suchen Abwechslung? Kontakt mit Menschen? Möchten etwas ausprobieren? Wir bieten **ehrenamtliche Tätigkeit** in verschiedenen Bereichen – zum Beispiel:

- Offene Kirche
- Austragen des Kirchenboten
- Besuchsdienst
- Kirchencafé

Falls Sie eine dieser Bereiche interessiert, nehmen Sie gern **Kontakt** auf
mit **Pfarramtssekretärin Kirsten Kühn**
(☎ 03998 / 43 34 83) oder mit
Pastorin Uta Voll (☎ 0176 / 20 38 14 19).

Aktion „Offene Kirche“

Vom Pfingstdienstag bis Anfang September ist unsere Kirche wieder **werktags von 13.00 bis 17.00 Uhr zur Besichtigung geöffnet**. Bitte den Eingang auf der Südseite der Kirche benutzen! Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter stehen zu Auskünften und zum Gespräch bereit. – Wir suchen noch **neue Mitarbeiter** (bitte im Kirchenbüro melden).

Herzliche Segenswünsche zum Geburtstag! (*Demmin*)

Wenn nichts anderes vermerkt, wohnen die Jubilare in **Demmin**:

Juli 2025

Aus Datenschutzgründen stehen die Jubilare nicht online.

„Alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des HERRN Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch Ihn. (*Kolosser 3,17*)

August 2025

„Ich danke Dir, mein HERR Christus, mit Herz und Mund preise und lobe ich Dich vor der Welt, dass Du der bist, der mir gnädig ist und mir hilft. Denn so hab ich's angenommen in der Taufe: dass Du mein HERR und Gott sein sollst und kein anderer."
(*Martin Luther* [*1483-1546*])

Wir gratulieren allen Jubilaren herzlich zum Geburtstag und wünschen Gottes Segen für das neue Lebensjahr.

Aus Datenschutzgründen stehen die Jubilare nicht online.

„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“
(*2.Timotheus 1,7*)

Kirchengemeinderat Wotenick:
Mittwoch, 23.7.,
18.00 Uhr im Pfarrhaus Wotenick

Erzählcafé:
Sommerpause

Wir laden alle Gemeindeglieder ein, die **Gottesdienste gemeinsam in den verschiedenen Orten zu feiern.**

Wir holen Sie auch gern mit dem PKW ab. Eine telefonische Absprache ist allerdings notwendig. Bitte melden Sie sich unter ☎ **03 99 95 – 7 03 86** (Familie Brümmer) oder ☎ **0 39 98 – 25 86 15** (Pastorin Voll).

Freud und Leid in Demmin und Wotenick

Getauft wurden:

Aus Datenschutzgründen stehen die Namen der zwei Getauften nicht online.

Wir haben erkannt und geglaubt die Liebe, die Gott zu uns hat. Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm. (*1.Johannes 4,16*)

Lass dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig. Darum will ich mich am allerliebsten rühmen meiner Schwachheit, damit die Kraft Christi bei mir wohne. (*2.Korinther 12,9*)

Verstorben und christlich bestattet sind:

Aus Datenschutzgründen stehen die Namen der Verstorbenen nicht online.

Gelobt sei Gott, der Vater unseres HERRN Jesus Christus, der Vater der Barmherzigkeit und Gott alles Trostes, der uns tröstet in aller unserer Trübsal. (*2.Korinther 1,3-4*)

Aus Datenschutzgründen steht das Foto nicht online.

Sterbeläuten in Wotenick / Nossendorf / Volksdorf

Ergänzend zur bisher geltenden **Läuteordnung** in den Dörfern hat der Kirchengemeinderat Wotenick beschlossen, dass ab sofort **zu allen Todesfällen geläutet** wird, in der Regel am Tag nach der Meldung des Todes **um 10.00 Uhr**, jeweils drei mal drei Minuten lang.

Wer von einem Sterbefall weiß, kann sich bei folgenden Personen melden:

- Nossendorf und Toitz: Sven Bösemann
- Wotenick und Seedorf: Pastorin Uta Voll (☎ 0176 / 20 38 14 19)
- Annenhof und Volksdorf: Herr Meinke

Einladung zum Konzert mit der Vokalgruppe VIP

in der St.-Marienkirche Nossendorf, Mittwoch, 27. August, 19.00 Uhr

Die Dresdner Vokalgruppe VIP besteht aus acht Sängern, die alle **ehemalige Mitglieder** des **Dresdner Kreuzchores** oder des **Thomanerchores Leipzig** sind – zweier der renommiertesten Knabenchöre Deutschlands.

Die Vokalgruppe präsentiert ein vielseitiges Konzertprogramm mit **geistlicher und weltlicher Vokalmusik aus Großbritannien**.

Es erklingt **Musik des Elisabethanischen Zeitalters** mit Werken von Thomas Tallis, seinem Schüler William Byrd und anderen Meistern der **englischen Renaissance**. Mit Vokalwerken von Ivan Moody und Bob Chilcott gibt das Ensemble auch einen kleinen Einblick in die **zeitgenössische britische Musik**.

Die ganze Vielfalt der menschlichen Emotionen wird in **Kompositionen des 19. und frühen 20. Jahrhunderts** durchlebt. Edward Elgar, Ralph Vaughan Williams, Benjamin Britten und andere erzählen mit ihrer Musik von Liebe, Sehnsucht, Verzweiflung, Zwietracht, Eintracht sowie ausgelassener Freude beim Tanz.

Optinal beendet das Ensemble das Konzert mit einer Auswahl bekannter **Hits der britischen Popmusik**, beispielsweise von den Beatles oder Sting. *Uta Voll*

Diakonie-Sozialstation Peene gGmbH.

Die Namen, Handynummern und eMail-Adressen der Mitarbeiter stehen aus Datenschutzgründen nicht online!

Pflegedienst-Leitung Loitz:
Außenstelle Demmin: Baustraße 39
☎ (03998) 22 37 51
Fax (03998) 22 37 42
Sprechzeiten im Büro Demmin:
Montag bis Freitag 10.00 – 11.00 Uhr

Arbeit des Kreisdiakonischen Werkes Greifswald e.V. in Demmin
Demminer Tafel, Brinkstraße 2a

*In der Tafel ist alles zur Ausgabe bereit – draußen vor der Tür warten **eine** Stunde vorher schon Dutzende Bedürftige.*

● **Lebensmittel und Kleiderkammer**
Sprechzeit vor Ort: Mo–Fr 8.00–14.00 Uhr
☎ (03998) 43 34 13
Fax (03998) 36 06 38
Konto: DE59 1505 0200 0301 0245 02
(Bei Spenden bitte als Verwendungszweck angeben: „**Spende Tafel Demmin**")

Tagesstätte Demmin, Baustraße 38
Hilfen für Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten
● (Bereich Stadt *Demmin:*)
☎ (03998) 20 80 934
● (Bereich *Dörfer* um Demmin:)
☎ (0152) 54 51 67 68

Frühförder- und Beratungsstelle
Baustraße 38
☎ (03998) 20 80 933
Fax (03998) 20 80 935
Mobil (0162) 2 51 27 34

Ambulanter Hospizdienst Demmin
Adolf-Pompe-Straße 25, 17109 Demmin
☎ (0151) 40 10 65 08

Telefonseelsorge
Anonym – kompetent – rund um die Uhr – kostenfrei:
☎ **0800 111 0 111** **(ökumenisch)**

Ev. Kirchengemeinde
St. Bartholomaei Demmin
www.evkg-demmin.de

Kirchenbüro:
Kirchplatz 7, 17109 Demmin
☎ (03998) 43 34 83
Fax (03998) 25 35 78
demmin-buero@pek.de
Öffnungszeiten: Di–Fr
9–12 Uhr / + Di 13–17 Uhr

Die Namen, Anschriften, Telefonnummern und eMail-Adressen der Mitarbeiter stehen aus Datenschutzgründen nicht online!

Bitte im Kirchenbüro erfragen!

Bankverbindung Demmin:
Ev. Kirchengemeinde Demmin
DE53 5206 0410 1705 4228 84

Gern stellt Ihnen auf Wunsch das Kirchenbüro Demmin **Spendenbescheinigungen** aus.

Ev. Kirchengemeinde
Wotenick–Nossendorf

Pfarrstelle Wotenick:
Wotenick 78, 17109 Demmin
☎ (03998) 25 86 15
wotenick@pek.de

Bankverbindung Wotenick:
Ev. Kirchengemeinde Wotenick
DE26 5206 0410 2305 4228 84

Impressum

Gemeindebrief
der Ev. Kirchengemeinden
St. Bartholomaei Demmin
und Wotenick-Nossendorf

Redaktion:
Pastorin Uta Voll (v.i.S.d.P.),
Pfarrer i.R. Klaus Vogt

Die **Redaktion** behält sich vor, gelieferte Beiträge zu korrigieren und zu kürzen. Für die Richtigkeit der Angaben wird Verantwortung, aber keine Haftung übernommen. Kurzfristige Änderungen vorbehalten.

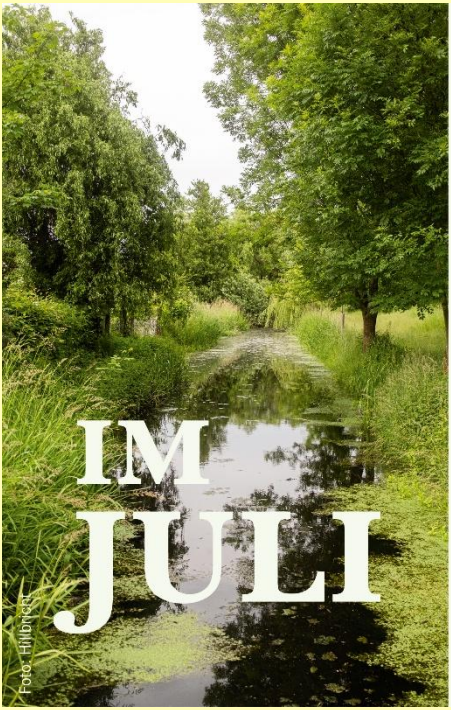
Der Gemeindebrief erscheint zweimonatlich. Er wird an alle evangelischen Haushalte verteilt und kann über das Kirchenbüro bezogen werden.
Den „Kirchenboten“ gibt es kostenlos. Der Druck ist aber nicht kostenfrei. Wir sind darum für **freundliche Spenden** sehr dankbar.

Schrift: Nordelbica Medium
8,5 / 10 / 14 / 17 Pt

Druck: GemeindebriefDruckerei, 29393 Groß Oesingen.

Bildnachweis:
Acker: S. 7, 11
Behnke: S. 15
Ev. Werbedienst Stuttgart: S. 29
Fischer: S. 11
Schönwald: S. 16
Vogt: S. 1, 10, 12-13, 18, 26, 29
VIP: S. 28
Voll: S. 20-21
Wellmer: S. 9-10, 23-24
Wiesenberg: S. 2-3, 8, 12-13
www.gemeindebrief.de : S. 6-7, 16-17, 19, 22, 24, 27, 31-32
www.wikipedia.org : S. 4-5

Nächster Redaktionsschluss:
24.7.2025



So weit der Himmel über uns.
So vieles, was darunter geschieht.

Ich wünsche dir Momente,
in denen du
deine Sorgen loslassen kannst,
um sie zum Himmel zu schicken.

Damit dein Kopf frei wird
und du neue Kraft gewinnst,
um an diesem Tag
das dir Mögliche zu tun.

TINA WILLMS

Ich liege und schlafe ganz mit Frieden;
denn allein Du, HERR, hilfst mir,
dass ich sicher wohne.
(Psalm 4,9)

HERR, wie sind Deine Werke so groß!
Deine Gedanken sind sehr tief.
(Psalm 92,6)